

Nowe Warpno (Neuwarp), Polen, Namen der Opfer Hexenverfolgung

Stadtrecht seit dem 13. Jahrhundert.

Herzogtum Pommern / protestantisch.

Seit 1648 Königreich Schweden / protestantisch.

Heutiger Name: Nowe Warpno.

Stadt im Powiat Policki, Woiwodschaft Westpommern,
Republik Polen.

Aus Neuwarps (heute Nowe Warpno):

Zwei Frauen, deren Schicksal unbekannt ist.

- | | |
|--|--------------------------------|
| <p>-1618 Trine Klenow / ein Bettelweib / aus Neuwarps.
Verfahren wegen Verdacht der Zauberei.
Haft, gütliche Befragung zu den Anklagepunkten
und Zeugenaussagen.
Die untersuchenden Beamten vermerkten in ihrem
Schreiben an die Juristenfakultät Greifswald,
dass in Neuwarps aufgrund der Hexenplage
Klagen geführt werden und man dieses „Ungeziefer“
jetzt ausrotten sollte.
Laut Belehrung der Juristenfakultät Greifswald war
die Anwendung der Folter noch nicht zulässig.
Die Beschuldigte sollte sich in nochmaliger gütlicher
Befragung zu den Anklagepunkten und den
eidlichen Zeugenaussagen äußern.
Falls sie nichts zu ihrer Verteidigung vorbringen konnte,
waren ihr durch den Scharfrichter die Folterinstrumente
zu zeigen.
Der Ausgang des Verfahrens ist unbekannt.
Die Belehrung der Juristenfakultät Greifswald war
gerichtet an Dubslav von Eickstedt – Hauptmann –
und andere Fürstliche Beamte zu Ueckermünde.
(Lorenz, Sönke: Aktenversendung, II,2, S. 186)</p> | <p>Schicksal
unbekannt</p> |
| <p>-1618 die Mutter der Trine Klenow,
Verdacht der Zauberei.
Der Ablauf und Ausgang des Verfahrens sind
unbekannt.
(Lorenz, Sönke: Aktenversendung, II,2, S. 186)</p> | <p>Schicksal
unbekannt</p> |

Quelle:

- Lorenz, Sönke:
Aktenversendung und Hexenprozess,
Dargestellt am Beispiel der Juristenfakultäten Rostock und
Greifswald (1570/82-1630), II,2
Die Quellen, Die Hexenprozesse in den Greifswalder Spruchakten
von 1582 bis 1630,
Frankfurt am Main 1983

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.
Kirchstraße 11
99897 Tambach-Dietharz
Telefon: 036252 / 31974
E-Mail: bdireske56@gmail.com